

Brebbia-Fahrt 11.08. – 17.08. 2019

45 Weggefährtinnen und Weggefährten machten sich zusammen mit unserer patenten Busfahrerin Sabine am frühen Sonntagmorgen auf den Weg zu unserem geliebten Brebbia am Lago Maggiore in Italien. Die Stimmung war erwartungsfroh, und die Busfahrt stimmte uns schon auf den Urlaub ein. Nach dem einzigen Stau auf der Reise am Gotthardtunnel kamen wir trotzdem fast pünktlich zum Abendessen, wo uns bereits der neue Leiter der Ferienanlage Martin Göbel empfing. Ebenfalls neu der italienische Koch Renato, der uns gleich am ersten Abend eine deutlich italienischere Küche darbot als in den vergangenen Jahren.



Unser Organisationsteam Annemarie Lücke und Hilbert Kapps hatte uns ein reiches und vielfältiges Angebot an Ausflügen ausgearbeitet, dass uns zunächst in den Osten des Lago Maggiores in die italienische Universitätsstadt Varese führte. Die Basilika San Vittore mit ihrem beeindruckenden Campanile war der Mittelpunkt des hübschen Altstadtviertels, aber viele zog es auch zum Markt, auf dem vor allem unsere Frauen nach hübschen und preiswerten Blusen, Kleidern und Tüchern stöbern konnten.

Ganz in den Norden des Lago Maggiores fuhr uns Sabine auf einer landschaftlich wunderschönen Strecke in die dicht beieinanderliegenden schweizerischen Städte Ascona und Locarno. Ascona wirkt im Vergleich zu Locarno wie ein schmuckes Dorf, dessen Altstadt kern sich direkt an den Lago schmiegt und seinen Besuchern eine pittoreske Seepromenade bietet. Locarno ist eine 40.000 Einwohner zählende Stadt mit der Piazza Grande, um die herum sich viele elegante Geschäfte und Cafés angesiedelt haben. Auf der Piazza Grande konnten wir z.Zt. unseres Besuches zu mindestens die Bestuhlung für das berühmte Locarno Film Festival „bewundern“, dass seit 1946 in Locarno stattfindet. Ein

großer Teil unserer Gruppe besichtigte den Wallfahrtsort Madonna del Sasso, der 300m hoch über Locarno liegt.

Die beiden Tagesausflüge zum Monte Mottarone mit dem berühmten Alpengarten und Stresa, sowie die Bootsfahrt zu St. Katharina und zur Isola Madre, ebenfalls mit schönen Gärten, gerieten durch den Feiertag „Maria Himmelfahrt“ etwas durcheinander. Das schöne Wetter und den freien Tag nutzten natürlich viele Italiener ebenfalls zu Ausflügen. Dadurch war die Kabinenbahn zum Monte Mottarone überlastet und das Schiff zur Isola Madre total verspätet. Trotzdem waren es zwei schöne, entspannte Tage, die etwas anders als geplant verlaufen waren.

Dieses Jahr konnte auch endlich wieder die Floßfahrt auf dem Lago stattfinden, die den Teilnehmenden großen Spass gemacht hat.

Besonders zu erwähnen ist unser Bunter Abend, der immer am vorletzten Abend unserer Reise stattfindet. Auch dieses Mal hatten sich wieder viele Akteure gemeldet, die mit viel Eifer und Freude ihre Beiträge präsentierten. Das Repertoire reichte von einer Tanzvorführung über Sketche und Vorträge bis zur Modenschau und wurde von Silvia Altmannsberger souverän moderiert. Absoluter Höhepunkt des Abends war der Auftritt der „Königin von Mombach“, die unsere Lachmuskeln unsäglich strapazierte. Unsere Helga Soyka hat an dieser Stelle nochmal ein großes Lob verdient!



Erwähnt sei auch das von Manfred Pottel geführte „Café Manfredo“, das unermüdlich ab 06.00 Uhr morgens die Frühaufsteher und tagsüber auch andere Weggefährten(innen) mit Kaffee versorgt und mittlerweile schon eine Institution bei den Brebbia-Fahrten ist. Trotz der vielen Unternehmungen blieb aber noch Zeit für Spaziergänge zum See, Schwimmen, Eis essen und viele gute Gespräche. Nicht missen möchten wir auch die besinnlichen, morgendlichen Andachten von Ursula Heidenreich-Heuser.

Leider mussten wir uns am Samstagmorgen in aller Früh von Brebbia sowie von Martin und Renato verabschieden, die uns eine Woche lang so gut betreut und bekocht haben. Das frühe Aufstehen wurde aber belohnt, da wir ohne Blockabfertigung den Gotthardtunnel passieren konnten. Ohne weitere Staus brachte uns unsere tüchtige Busfahrerin Sabine wieder nach Haus, wo wir leider mit etwas Regen empfangen wurden.



Wir möchten uns abschließend sehr herzlich bei unseren beiden Organisatoren Annemarie Lücke und Hilbert Kapps für Ihre viele Mühe und Geduld bedanken. Es ist nicht so einfach, es allen Teilnehmenden immer einigermaßen recht zu machen!

Ein großes Dankeschön auch an den DV Mainz, der uns diese wunderbare Woche in Brebbia ermöglicht hat.

Bericht: Ursel Lux

Bilder: Roland Libert und Erhard Reich



